

Wir sprechen in Metaphern, wir denken in Metaphern, wir leben in Metaphern. So könnte man alltagssprachlich die Resultate linguistischer Analysen zum Metapherngebrauch bezeichnen. Es handelt sich dabei um Analysen der Kognitiven Linguistik, in der die holistische Betrachtung von Kognition und Sprache im Zentrum steht. Die aus der strukturalistischen Betrachtung gewohnten unterschiedlichen sprachlichen Ebenen werden gleichermaßen und gleichzeitig behandelt. Als Ausgangspunkt sind die menschlichen Grunderfahrungen im Raum zu sehen, durch die die Konstruktion und der Gebrauch von Sprache gekennzeichnet sind. Somit sind sprachliche Ausdrücke vor dem Hintergrund von Metaphorisierung, Ikonizität, Perspektivierung, Funktionalität, Konzeptualisierung, Kategorisierung, Grammatikalisierung und Lexikalisierung zu analysieren. Im Seminar wird ein besonderes Gewicht auf die Metaphorisierungsprozesse gelegt, wie sie u.a. in den Arbeiten von Lakoff/Johnson 1980 dargelegt sind.

Es wird die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe erwartet, die den Gegenstand einer Seminarsitzung vorbereitet. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung diskutiert.

Auf der Homepage befinden sich unter „Lehrmaterialien“ verschiedene Dokumente, die von den Teilnehmern zur ersten Sitzung mitgebracht werden müssen.

Weitere Fragen zum Seminar und zur Vorbereitung können und sollten in den Sprechstunden gestellt werden.

Beginn: 24.04.2017

Literaturauswahl zur Vorbereitung:

Baldauf, Christa (1997): Metapher und Kognition. Grundlagen einer neuen Theorie der Alltagsmetapher. Frankfurt/M.*

Lakoff, George/ Johnson, Mark (1980): Metaphors We Live by. Chicago/London.

Radden, Günter (1997): Die Konzeptualisierung emotionaler Kausalität durch Präpositionalphrasen. In: Haumann, Dagmar/ Schierholz, Stefan J. (Hrsg. 1997): Lexikalische und grammatische Eigenschaften präpositionaler Elemente (Linguistische Arbeiten 371). Tübingen: 47-62.

Skirl, Helge/ Schwarz-Friesel, Monika (2007): Metapher (Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik Bd. 4). Heidelberg.

*Das Buch von Baldauf (1997) ist möglicherweise vergriffen, eine Kopiervorlage steht ab Semesterbeginn oder in den Feriensprechstunden zur Verfügung.

- 24.4. Vorbesprechung, Semesterplanung
„Die Alltagsmetapher“: ein Überblick zur Thematik
- 1.5. FREI
- 8.5. R1: Metaphern und Konzepte: Einführung und Überblick (R1)
(Lakoff/Johnson 1980:3-51; Baldauf 1997:11-29)
- 15.5. R2: Zur Geschichte der Metaphern in Linguistik (und Literaturwissenschaft)
- 22.5. R3: Abgrenzungen und Verwandtschaften: Strukturelle Semantik, Prototypentheorie, Frametheorie
- 29.5. FÄLLT
- 12.6. R4: Grundlagen: Erfahrungsrealismus, Objektivismus vs. Subjektivismus
- 19.6. R5: Die Gestalttheorie
- 26.6. R6: Zur Bildung der Konzepte: Bildschematheorie und Idealisierte Kognitive Modelle
- 3.7. R7: Klassifikation der Alltagsmetapher: Vorstellung ausgewählter Konzepte
- 10.7. R8: Metaphorisierungen in der Fachsprache (z.B. Sport, Technik)
- 17.7. R9: Die Präpositionen des Raums in der kognitiven Grammatik: abstrakte und konkrete Bedeutungen
- 24.7. Abschlussdiskussion, Seminarkritik, Evaluation

HINWEIS:

Auf der Homepage finden sich u. a. die folgenden Dokumente:

1. Eine Liste mit empfohlener Literatur
2. Zielsetzungen für das Hauptseminar
3. Anforderungen zum Referat und zur Hausarbeit, Scheinvergabekriterien u.A.